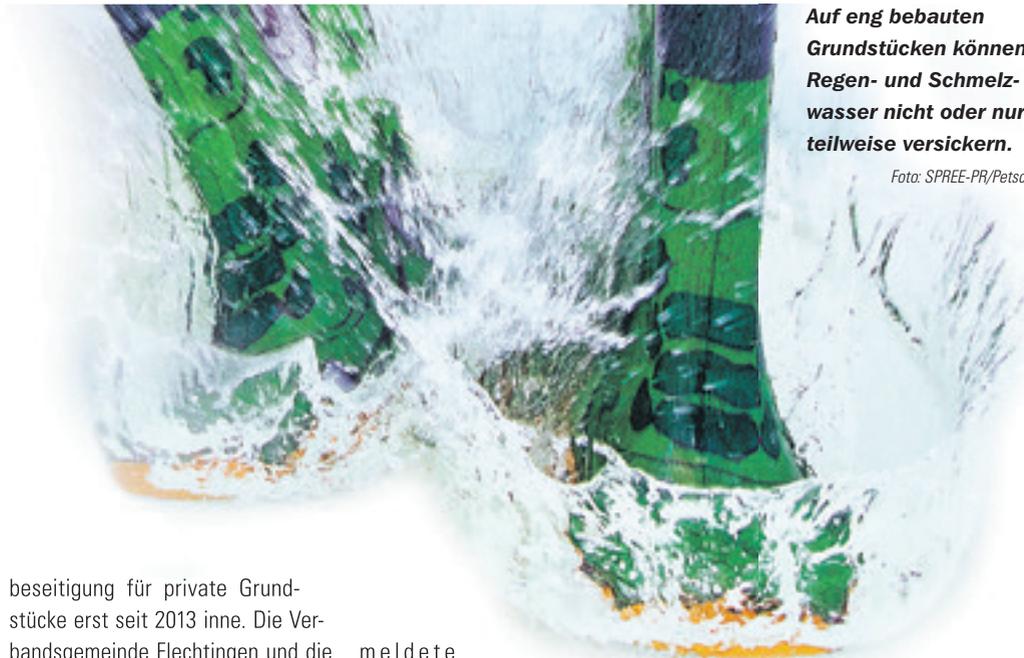


Wir senken den Preis!

Gebühren für Niederschlagswasserbeseitigung werden 2019 angepasst

Wenn es regnet oder schneit, muss mancher Grundstückseigentümer im Verbandsgebiet das anfallende Wasser in die öffentliche Kanalisation einleiten. Die Gebühren dafür sinken in den kommenden Jahren weiter.

Zum zweiten Mal in Folge sinken die Gebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung. Wie der Abwasserzweckverband Aller-Ohre mitteilt, wird ab 2019 eine Gebühr von 0,35 Euro pro Quadratmeter einleitende Fläche erhoben. Das entspricht einer Senkung von 22 Prozent zum Preis von 2018 und sogar mehr als 40 Prozent zum Preis bei der erstmaligen Abrechnung 2013! Damals wurden 0,58 Euro/m² erhoben. Eine Beispielrechnung: Musste ein Grundstückseigentümer in diesem Jahr für 80 m² Dacheinleitfläche noch 36 Euro zahlen, sind es ab 2019 nur noch 28 Euro. „Wir haben aber auch vereinzelte Grundstückseigentümer mit einer Einleitfläche von mehr als 3.000 m² oder gar über 8.000 m². Das ist dann schon eine erhebliche Kostenentlastung“, erklärt Verbandsgeschäftsführerin Evelin Silbermann. Derzeit leiten rund 3.000 Kunden Niederschlagswasser in den dafür vorgesehenen Kanal ein. In größerem Maße hat der AZV die Aufgabe der Niederschlagswasser-



Auf eng bebauten Grundstücken können Regen- und Schmelzwasser nicht oder nur teilweise versickern.

Foto: SPREE-PR/Petsch

beseitigung für private Grundstücke erst seit 2013 inne. Die Verbandsgemeinde Flechtingen und die Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen hatten damals den Auftrag für 37 Ortslagen an den Verband übertragen. Bis zu diesem Zeitpunkt war der AZV nur für die Niederschlagswasserbeseitigung in Döhren zuständig. „Seither haben wir viel unternommen, um die tatsächlich angeschlossenen und einleitenden Flächen zu ermitteln“, sagt Silbermann. So seien Selbstauskünfte der Grundstückseigentümer eingeholt und die einzelnen Ortslagen kontrolliert worden. „Mithilfe der Bebelung wurden zudem noch nicht ge-

meldete Einleiter identifiziert. Jetzt können wir sagen: Es hat zwar relativ lange gedauert, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen.“ 2013 kalkulierte der AZV mit einer gebührenrelevanten Einleitfläche von ca. 230.000 m². Zum 31.12.2017 stand fest: Tatsächlich werden Niederschläge von ca. 697.000 m² eingeleitet. „Dieses Ergebnis hat wesentlichen Einfluss auf die Gebührekalkulation.“ So konnte die Gebühr schon 2016 von 0,58 auf 0,45 Euro/m² gesenkt werden, da sich der Teiler, die Einleitfläche, nahezu verdoppelt hat. Obwohl Kosten und Aufwand jährlich kontinuierlich um zwei bis drei Prozent stiegen, so die Verbandschefin, schließe der Kalkulationszeitraum

2016 bis 2018 mit einem Gebührenüberschuss. „Durch die Vielzahl von Anschlussnehmern können z. B. die Fixkosten wie Personal und Technik auf mehr Einleitfläche – als Bemessungsgrundlage – verteilt werden“, erklärt Evelin Silbermann weiter. Als kommunaler Verband, der nicht gewinnmaximierend arbeitet, würden diese Überschüsse nun in Form einer Gebührensenkung an die Kunden zurückfließen.

→ Die Gebührekalkulation kann im Rahmen der Geschäftszeiten des AZV eingesehen werden.

Weitere Details auf Seite 7.

... Senkung von 22% zum Preis von 2018 und sogar mehr als 40% zum Preis der erstmaligen Abrechnung 2013!

15-JÄHRIGES JUBILÄUM

Vor genau 15 Jahren wurde der Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ gegründet. Am 18. November 2003 schlossen sich die Zweckverbände Calvörde, Obere Aller und Allertal zusammen.

Damit kümmerte sich der neue Verband um die umweltgerechte Entsorgung und Behandlung der Abwässer von 16.300 Einwohnern in 28 Mitgliedsgemeinden. 2010 kam der Verband Nördliche Börde mit zehn Mitgliedsgemeinden und 7.100 Einwohnern hinzu. So entwickelte sich

ein leistungsstarker Entsorgungsverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts kostendeckend und nicht gewinnorientiert arbeitet. Die wichtigsten Kennnummern des Verbandes können sich sehen lassen und zeigen, dass Geschäftsführung und Verbandsversammlung in den vergangenen 15 Jahren gute und nachhaltige Entscheidungen getroffen haben. Moderate Gebühren, eine moderne technische Infrastruktur, ein hohes Maß an Digitalisierung in der Verwaltung sowie gut ausgebildete Mitarbeiter sind Ausdruck dieser Arbeit.

Die Wasser-Abwasser-Zeitung gratuliert!



Das Team, wie es heute beim AZV arbeitet. Vorn: Verbands-geschäftsführerin Evelin Silbermann.

Foto: SPREE-PR/Petsch

EDITORIAL

Gute Lösungen



Foto: SPREE-PR/Petsch

Liebe Leserinnen und Leser, der AZV „Aller-Ohre“ blickt mit Stolz auf 15 Jahre als Verband zurück. Ich erinnere mich noch genau an die vielen Sitzungen der Verbandsversammlung und die monatelange Kleinarbeit, bis alle Satzungen „im Kasten“ waren. Über die Jahre sind wir inzwischen zu Ihrem zuverlässigen Partner für die fachgerechte Entsorgung von Abwasser geworden: Die Gebühren und Beiträge sind stabil und wir können die Niederschlagswassergebühren ab dem Jahr 2019 sogar senken. Das freut nicht nur uns als Mitarbeiter, sondern ganz besonders unsere Kunden. Auch nach vielen Jahren beim AZV mag ich meine Arbeit wie am ersten Tag – und ich bin gerne für Sie da. Gemeinsam mit meinen Kollegen haben wir bei Problemen bisher immer eine gute Lösung für unsere Kunden gefunden. Daran wird sich auch 2019 nichts ändern. Ich wünsche Ihnen im Namen des AZV-Teams eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihre Susanne Prieske,
Mitarbeiterin des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“

ECKDATEN DES VERBANDES

Der AZV entsorgt die Abwässer auf einem Gebiet von 526 km². Das Abwassernetz ist 293 km lang, insgesamt werden 20.800 Einwohner abwassertechnisch betreut. Die 22 Mitarbeiter sorgen für den reibungslosen Betrieb von 105 Pumpwerken und fünf Kläranlagen bzw. Teichkläranlagen.

Weitere Kennzahlen

Bilanzsumme: 60,6 Millionen Euro
Anfallende Schmutzwassermenge im Jahr: 821.200 m³



Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service. Sie haben Fragen oder Vorschläge dazu? Wir freuen uns! E-Mail: agentur@spree-pr.com – Dankeschön!

Die Seuche Mikroplastik

Sie macht auch vor dem menschlichen Körper nicht halt.



Abwasser 17% teurer

Laut des Dachverbands BDEW könnte der flächendeckende Einbau einer 4. Reinigungsstufe bei Kläranlagen die Abwasserpreise deutlich erhöhen.



Forscherpreis nach Schkopau

Das deutsche Gewinnerteam der Sekundarschule Schkopau überzeugte bei internationaler Preisverleihung für Wasserforscher.



Privatisierungen gescheitert

Einer neuen Studie der TU Wien zufolge sind Privatisierungen von Wasserversorgern in der EU wenig



EU-Trinkwasserrichtlinie wird angepasst

Das Europäische Parlament hat beschlossen, die 20 Jahre alten Vorschriften der EU-Trinkwasserrichtlinie anzupassen.



Trendiges Trinkwasser

Laut einer repräsentativen Umfrage steigt das Lebensmittel Nr.1 weiter in der Gunst der Verbraucher.

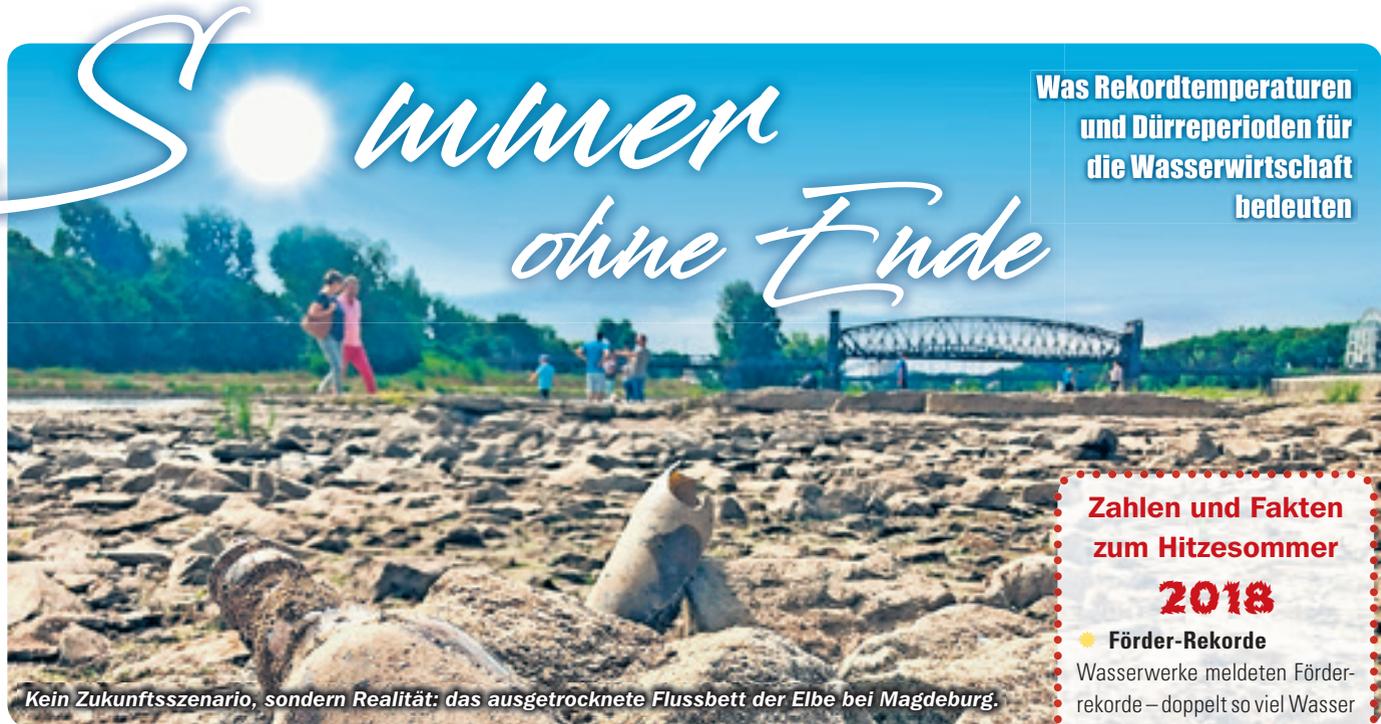


Foto: Marco Kaschuba

Kein Zukunftsszenario, sondern Realität: das ausgetrocknete Flussbett der Elbe bei Magdeburg.

Sommer ohne Ende

Was Rekordtemperaturen und Dürreperioden für die Wasserwirtschaft bedeuten

Zahlen und Fakten zum Hitzesommer 2018

- ☀ **Förder-Rekorde**
Wasserwerke meldeten Förderrekorde – doppelt so viel Wasser wie normal waren keine Seltenheit. Deutschlands Pro-Kopf-Verbrauch lag mit 200 l täglich weit über dem Mittelwert von 121 l.
- ☀ **Regen-Negativrekorde**
Es war nach 1911 der zweitrockenste Sommer seit Messbeginn, mit halb so viel Regen wie sonst. Mit 30 l Niederschlag das thüringische Artern die Negativ-Rekordliste in Deutschland an.
- ☀ **Wärme-Superlative**
Im August wurden 26,1 Grad im Durchschnitt gemessen – normal wären 21,6 Grad. Der Sommer 2018 steht insgesamt mit 19,3 Grad Durchschnittstemperatur als zweitwärmster aller Zeiten (nach 2003) in den Klima-Chroniken.
- ☀ **Leidende Flüsse und Seen**
Kleinere Flüsse, sowie ganze Seitenarme von größeren trockneten aus, etwa die Schwarze Elster in Brandenburg und der Thyra im Südharz. In stehenden Gewässern sank der Sauerstoffgehalt bei hohen Temperaturen. Darunter litten vor allem Fische.
- ☀ **Brennende Wälder**
Besonders im Norden und in der Mitte Deutschlands hat es 2018 sehr viel häufiger gebrannt als üblich, viele Nutzflächen wurden vernichtet.
- ☀ **Hitze weltweit**
Vom Mai bis August hatte die Hitzewelle ganz Skandinavien im Griff. Im Norden Kanadas erreichten die Temperaturen im Juni fast 40 Grad, im Norden Sibiriens war es Anfang Juli 32 Grad warm – 20 Grad mehr als üblich.

Sommer 2018: Während die Gewässer austrockneten, konnte sich der Mensch auf eine stabile Trinkwasserversorgung verlassen. Dennoch müssen Ver- und Entsorger aus den sich ändernden klimatischen Bedingungen lernen.

Auffällig beim breiten Medienecho dieses Hitzesommers war, dass die Trinkwasserversorgung kaum thematisiert wurde. Vereinzelt las man von Bewässerungsverboten für Gärten, mehr nicht. Wie kann das sein, wenn doch das ganze Land über Monate unter der Dürre leidet? „Trockene Felder bedeuten nicht, dass das Trinkwasser knapp wird“, stellte ein Sprecher des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) schon Mitte des Sommers fest. Die meisten Trinkwasserlieferanten nutzen Grundwasser als Quelle. „Regenwasser braucht in der Regel Jahre bis Jahrzehnte, ehe es bis ins Grundwasser versickert ist“, weiß Dr. Alexander Ruhland, Geschäftsführer

des Fernwasserversorgers TWM*. „Deshalb haben aktuelle Trockenperioden keinen unmittelbaren Einfluss auf die unterirdischen Reservoirs.“

Längere Trockenperioden

Und doch: 2018 hat die Maßstäbe einer ganzen Branche verschoben. Künftige Versorgungskonzeptionen werden sich an längeren Trockenperioden orientieren müssen als bisher. Dr. Ruhland: „Dennoch sind bestehende Systeme problemlos mit den Anforderungen dieses Jahres zurechtgekommen.“

Ein häufiger werdendes Problem sind Starkregenereignisse nach wochenlanger Dürre. Die ausgemergelten Böden sind wie versiegelt. Die Was-

sermassen versickern nicht sofort, sondern gelangen über Kanäle in die Kläranlagen, die oftmals für solche Wassermassen gar nicht gebaut sind. Größere Regenrückhaltebecken zu bauen, die einen Teil der Wassermassen zwischenspeichern könnten, wäre eine gute, jedoch auch teure Lösung, damit umzugehen.

Im ländlichen Raum haben zudem die Feuerwehren ein Problem. Denn dort, wo immer weniger Menschen leben, werden die Trinkwasserleitungen durch die Versorger nach und nach verkleinert. „Bricht dann ein Feuer an einem Sonntag aus, an dem alle Bürger ihre Gärten bewässern, kommen unsere technischen Anlagen an ihre Grenzen“, erklärt Andreas Beyer vom WAZV „Bode-Wipper“ in Staßfurt. „Dann kann es durchaus passieren, dass nicht genug Löschwasser zur Verfügung steht.“

* Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH

„Qualität in keiner Weise beeinträchtigt“

Fragen an Dr. Peter Michalik, Geschäftsführer der Fernwasserversorgung Elbe-Ostharz GmbH.

Waren Sie vorbereitet auf solchen Sommer? Direkt vorbereiten kann man sich auf so etwas nicht. Indirekt aber schon, indem die Versorgungskonzeption solche Extreme berücksichtigt. So wird in der Anlagenplanung stets mit Kapazitätsreserven geplant.

Welche Probleme gab es? Probleme in der Belieferung unserer Kunden mit Trinkwasser traten nicht auf. Aber natürlich spürt auch unser Unternehmen

die Auswirkungen der langen Trockenheit. Brunnen müssen in höherem Umfang regeneriert werden, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Leidet die Trinkwasserqualität unter der Hitze? Nein, die Qualität war in keiner Weise beeinträchtigt! An allen Abgabestellen, auch an den Endpunkten des Systems haben wir 2018 kühles Trinkwasser abgegeben, dessen Temperatur nur ca. 1°C höher war als in anderen Jahren.



Dr. Peter Michalik (Foto: Peter Eichler)

Erwarten Sie Kostensteigerungen bei der Trinkwasserproduktion?

Kurzfristig sind die Auswirkungen eher gering. Mittel- und langfristig kann es Konsequenzen bei der Vorhaltung der Kapazitäten geben. Problematisch ist, dass die für registrierte Spitzenverbräuche vorzuhaltenden Gewinnungs-, Aufbereitungs- und Verteilungsanlagen nicht ganzjährig adäquat ausgelastet werden.

Vielen Dank für das Gespräch!



Unter wildem Geschnatter ziehen Kraniche ihre Kreise am strahlend-blauen Himmel. Schöner könnte dieser goldene Herbsttag kaum sein. Links zur Elbe grasen ein paar Kühe, rechts des großen Flusses thront das Schloss Tangermünde, wo Besucher fürstlich bewirtet werden.

Im Norden von Sachsen-Anhalt liegt die Hansestadt Tangermünde, eine beschauliche Kleinstadt mit gut erhaltenem Stadtkern und wunderschönen Fachwerkbauten. Entlang der Stadtmauer gelangt man zur Burganlage, die auch Schloss Tangermünde genannt wird. Hier empfängt uns Melanie Busse – die Burgherrin höchstpersönlich. Die gebürtige Tangermünderin stammt aus einer Hoteliersfamilie und leitet das Hotel seit dem Jahr 2000. Mit viel Herzblut machte sie es sich zur Aufgabe, den Bau von anno 1699, der zehn Jahre leer stand, aufwendig zu sanieren.

Das ehemalige Schloss der Askanier steht unter Denkmalschutz. „Da mussten wir einige Hürden meistern, um es wieder in altem Glanz erstrahlen zu lassen“, lacht die Hotelchefin.

Regionale Produkte und gutbürgerliche Küche

Vom Restaurant aus genießen die Besucher den Ausblick auf die Elbterrassen. Die Speisekarte ist den Jahreszeiten angepasst. „Ich muss keine Erdbeeren im Dezember auftischen“, findet Melanie Busse. „Man soll sich das Schöne bewahren. Jede Saison bringt ihre Leckereien mit sich und die bieten wir unseren Gästen an.“ Dabei achtet das Restaurant auf frische Produkte, die es bevorzugt von Bauern der Region bezieht. Die Küche bietet eine gutbürgerliche Speiseauswahl an. „Jeder Gast soll sich in der Speisekarte wiederfinden“, lautet der Anspruch der Hotelchefin. In der Küche der alten Schlossgemäuer hat Sebastian Schmitz das

Hier kann man dem Alltag für einen Moment entfliehen. Hoch oben über den Elbtterrassen und ihren Auen befindet dich das Schlossrestaurant mit angrenzender Sonnenterrasse. Ob drinnen oder draußen, man speist immer mit bester Aussicht.



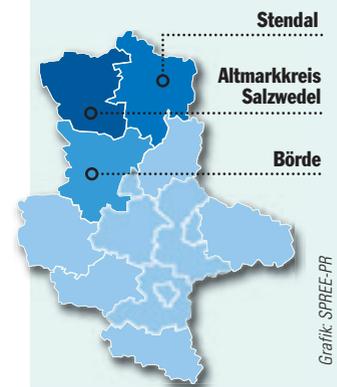
Zepter, oder besser den Kochlöffel in der Hand. Hier zaubert er Gerichte wie Altmärkische Hochzeitssuppe über Gepökelten Rindstafelspitz an feiner Rotweinsauce bis hin zum Parfait von der Original Tangermünder Nährstange. Der gebürtige Tangerhütter absolvierte bereits seine Ausbildung in der Hotelküche. Nach einem kleinen Umweg über die Schweiz kehrte er zurück und gehört mittlerweile seit einem Jahrzehnt zum Team des Hotels.

Feste feiern in alten Gemäuern

Das ehemalige Tanzhaus von Kaiser Karl IV., auch „Alte Kanzlei“ genannt, dient dem Hotel heute als Festsaal. Hier finden das ganze Jahr über zahlreiche Veranstaltungen statt. Bei schönem

Wetter lädt der Freisitz des Schlosses zum Verweilen ein. Gäste können es sich auf der Terrasse bequem machen und den Blick über die Elbe und die Altstadt schweifen lassen – da kommt Urlaubsstimmung auf. Auch der kleine Garten bietet ein hübsches Plätzchen. Zwischen Flieder und schattigen Bäumen schmeckt der Kaffee gleich nochmal so gut. Wenn die kalte Jahreszeit naht, lädt das Hotel zu Themenabenden ein. Gemütlich wird es bei einem Glas Feuerzangenbowle samt gleichnamigem Filmklassiker. Sehr beliebt ist die Veranstaltung „Brust oder Keule“, bei der schmackhafter Gänsebraten aufgetischt wird. Wer nach all dem guten Essen ein Plätzchen braucht um auszuruhen, der kann in einem der 37 Hotelzimmer nächtigen. Sicher schläft man hier auch wie ein Fürst.

Auch hier essen Sie schön am Wasser



Grafik: SPREE-PR

Börde

Das „Restaurant und Café Seeterrasse“ bietet nicht nur einen Blick auf das Flechtinger Wasserschloss, sondern sorgt auch für das leibliche Wohl seiner Gäste.

www.seeterrasse-flechtingen.de

Altmarkkreis Salzwedel

Petri Heil! Auf dem „Fischerhof Gahrns“ in Gardelegen gibt es fangfrische Köstlichkeiten, inklusive Blick auf den hauseigenen Forellenteich.

www.fischerhof-gahrns.de

„Haus am See“, Arendsee. Genießen Sie köstliche Speisen im Restaurant „Gustaf“, im großzügigen Saal oder auf der Terrasse inmitten der Natur.

www.wellnesshotel-arendsee.de

Stendal

Die „Seeperle Stendal“ liegt direkt am Stadtsee. Hier kann man sich nach einem Spaziergang rund um denn See stärken.

www.seeperle-stendal.de

Gewinnen Sie ...

... einen Genuss-Gutschein im Wert von 75 Euro! Antworten Sie dazu einfach auf die Frage: „Wann wurde das Schloss Tangermünde erbaut?“

Senden Sie Ihre Antwort an preisausschreiben@spree-pr.com oder an SPREE-PR, Niederlassung Süd, Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig.

Einsendeschluss: 31.01.2019.

Durch die Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie, basierend auf der DSGVO, der Speicherung personenbezogener Daten zu. **Die glückliche Gewinnerin der letzten Ausgabe ist Ruth Peters. Herzlichen Glückwunsch!**

Eingekochter Kürbissalat süß-sauer

Küchenchef Sebastian Schmitz setzt zu dieser Jahreszeit auf den Kürbis. Wie wäre es statt der bekannten Suppe mal mit einem Salat? Hier verrät er sein Lieblingsrezept.



Hotelchefin Melanie Busse und Küchenchef Sebastian Schmitz (links) bringen frische Produkte aus der Region auf die Teller.

1. Einen Muskatkürbis schälen, entkernen und in Würfel schneiden.
2. Einen Sud aus Wasser, Salz, Zucker, hellem Balsamicoessig, Lorbeer, Piment und Nelken kochen.
3. Die Kürbiswürfel hinzu geben und kurz aufkochen.
4. Danach die Kürbiswürfel im Sud ziehen lassen.

5. Den Kürbissalat mit geräucherter Entenbrust oder Schinken jeglicher Art anrichten und fertig.

bon appétit



HOTEL SCHLOSS TANGERMÜNDE

Auf der Burg, Amt 1
39590 Tangermünde
Tel. 039322 7373

Öffnungszeiten: täglich

- Saisonale Speisekarte
- Themenabende
- 37 Hotelzimmer
- Spa & Wellnessbereich

www.schloss-tangermuende.de

Erfolgsmodell mit Strahlkraft

Heidewasser feierte 25-jähriges Bestehen



Fotos: SPREE-PR/Petsch

Die Geschäftsführer C. Neumann (r.) und H.-J. Mewes dankten den Familien der 75 Heidewasser-Kollegen für „ihre jahrelange Unterstützung“.

Gut 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wasserbranche gratulierten dem kommunalen Dienstleiter am 19. Oktober in der Festscheune des Hotels Robinien-Hof in Gommern zum 25-jährigen Jubiläum.

Die Zahlen beindrucken: 102.000 Menschen laben sich am Lebensmittel Nr. 1 von Heidewasser. 1.000 Liter bestes Heide-Trinkwasser bekommen die Kunden zu einem Preis von 1,70 Euro. Dies alles ohne zusätzliche Beiträge von den Kunden geschafft zu haben, gehört zweifelsohne zu den Meilensteinen in der Firmengeschichte. Doch Geld ist eben nicht alles bei der Daseinsvorsorge. So lobte Staatssekretär Klaus Rehda aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie in seinem Grußwort die Heidewasser GmbH als „wichtigen Partner bei der Erarbeitung des Wassergesetzes“. Christa Hecht, die Geschäftsführerin der

Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft, nobilitierte in ihrer Festrede Heidewassers „interkommunale Zusammenarbeit als Glanzstück nachhaltigen und generationengerechten Wirtschaftens“. In der Tat entwickelte sich die Heidewasser GmbH in den 25 Jahren ihres Bestehens zu einem Erfolgsmodell, das über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinausstrahlt. Oder wie es Aufsichtsratsvorsitzender Jens Hünnerbein eingangs salopp formulierte: „Diese Erfolgsgeschichte soll die nächsten 250 Jahre (!) fortgeschrieben werden.“ So weit wollten die Geschäftsführer Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes nicht nach vorn schauen. Aber immerhin versprochen sie einen stabilen Trinkwasserpreis bis 2021!



Gut 100 Gäste waren zur Festveranstaltung nach Gommern gekommen. Saxophonist Jan Sichtung begleitete die Veranstaltung musikalisch.

Das Heft zum Jubiläum

Die Trinkwasserversorgung im Wandel der Zeiten ist das Thema einer Broschüre, die das Unternehmen zu seinem 25-jährigen Bestehen herausgegeben hat. Darin wird die Heidewasser GmbH mit vielen interessanten Daten und Fakten vorgestellt. Ein Ausblick geht zudem auf die Säulen der kommunalen Wasserversorgung und die Pläne für die Zukunft ein. Sie können die Broschüre im Kundenservice der Heidewasser GmbH abholen oder im Internet unter www.heidewasser.de herunterladen. Auf Wunsch wird sie auch zugesendet.



Wenn der Wechsler zweimal klingelt

Alle sechs Jahre bekommt jeder Haushalt einen neuen Wasserzähler

Wenn die Eichfrist eines Wasserzählers abläuft, muss er gewechselt werden. Aus allen drei Meisterbereichen der Heidewasser GmbH sind ab Januar 2019 Monteure unterwegs, um tausende alte Zähler aus- und neue Zähler einzubauen. Die WAZ klärt die wichtigsten Fragen dazu.

Woher weiß ich, ob mein Zähler gewechselt werden muss?

Die Heidewasser GmbH versendet mit der Jahresabrechnung eine entsprechende Information an jeden betroffenen Haushalt.

Muss ich dafür einen Tag frei nehmen, wie es oft bei Speditionslieferungen der Fall ist?

Nein. Die Monteure bekommen taggenaue Tourenpläne. Sie vereinbaren ihre Termine zudem so, dass sie pünktlich beim Kunden sein können.

Durch unvorhersehbare Arbeiten wie kaputte Ventile, die ersetzt werden müssen, oder eine schlechte Zugänglichkeit zum Zähler kann es auch mal zu Verzögerungen kommen.

Was muss ich alles vorbereiten, wenn sich der Monteur angemeldet hat?

Wichtig: Bitte gewährleisten Sie einen guten Zugang zu Ihrem Wasserzähler. Schieben Sie Geräte, die davor stehen, beiseite.

Denken Sie auch daran, dass der Arbeitsbereich durch sehr nahe am Zähler stehende Möbel nicht eingeschränkt sein darf. Es schadet auch nicht, ein

altes Handtuch oder eine Schüssel bereit zu halten, falls etwas Wasser bei der Installation danebenläuft.

Wie lange dauert der Einbau?
Im Normalfall nur zehn Minuten. Wenn zusätzlich noch Ventile erneuert werden müssen, kann der

Wechsel auch mal eine halbe Stunde in Anspruch nehmen.
Darf ich den ausgebauten Zähler behalten?

Nein. Sie lesen nur gemeinsam mit dem Heidewasser-Mitarbeiter den Zählerstand ab und vergewissern sich, dass der neue Zähler auf Null



Das Team des Meisterbereichs Haldensleben teilt sich Arbeit auf: 1.392 Zähler müssen hier gewechselt werden.

Fotos: SPREE-PR/Petsch



Joachim Freier (50) wird in diesem Jahr 2.300 Zähler in Möckern und den umliegenden Gemeinden wechseln. Der Monteur arbeitet seit 1995 im Meisterbereich Möckern.



Mirko Siebert (1.) und Ralf Zimmer haben 1.880 Zähler in der Region um Zerbst sowie weitere 143 Zähler in Oranienbaum auf ihrem Wechselplan.

steht, bevor er verplombt wird. Die ausgebauten Zähler werden, wenn sie intakt sind, entweder von speziellen Firmen aufbereitet und neu geeicht oder vernichtet. Das hängt davon ab, ob sie noch dem Stand der Technik entsprechen.

Welche Dokumente muss ich bereithalten?

Keine. Alle relevanten Informationen wie etwa Namen und Adresse, Zählernummer oder den alten Zählerstand hat der Monteur digital in seinem Pocket-PC vorliegen. Auch die Unterschrift durch den Kunden erfolgt digital auf einem kleinen Display.

Kann sich der Monteur ausweisen?

Ja. Bitten Sie ruhig um den Mitarbeiter-Ausweis der Heidewasser GmbH, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Was passiert, wenn ich zum vorgeschlagenen Termin nicht zuhause sein kann?

Entweder, Sie bitten jemanden, das Haus so lange zu hüten, bis der Wechsel abgeschlossen ist, oder Sie melden sich telefonisch beim Meisterbereich, die Nummer finden Sie auf der Terminkarte. Termine werden in der Regel zwischen 7 und 16 Uhr vergeben, in Einzelfällen sind auch spätere Termine möglich. **Eine Bitte: Lassen Sie den Monteur nicht umsonst kommen – das kostet unnötig Zeit und Geld.**

Große Pläne für eine kleine Siedlung

Die Siedlung Bischofswald (Gemeinde Ivenrode) ist ein Dinosaurier in Zeiten der Zentralisierung. Die 14 Einwohner beziehen ihr Trinkwasser von einem Wasserwerk des ehemaligen staatlichen Forstbetriebes, heute das Landeszentrum Wald. Das soll sich nun ändern.

Das Wasserwerk wurde einst als private Eigenversorgungsanlage errichtet, für den Wasserverband Haldensleben existiert ein Freistellungsbescheid von der Trinkwasserversorgungspflicht. Mit dem Verkauf der landeseigenen Grundstücke an private Eigentümer und der beabsichtigten Einstellung der Eigenversorgung möchte die zuständige Wasserbehörde den Freistellungsbescheid aufheben und die Forst von der Versorgungspflicht entbinden. Die Situation verschärfte sich, weil bei Prüfungen des Trinkwassers Verunreinigungen festgestellt wurden. Der Wasserverband Haldensleben hätte nun die Pflicht, die Versorgung für die Einwohner zu sichern. Die Pflicht zum

Anschluss an das Trinkwassernetz findet allerdings ihre Grenzen, wenn die wirtschaftliche Zumutbarkeit für den Träger der Wasserversorgung nicht gegeben ist. Das ist hier der Fall. Der tägliche Trinkwasserverbrauch liegt bei einem Kubikmeter pro Tag, Kosten von 200.000 Euro für den Anschluss stehen dagegen.

Dennoch haben sich Forst, Wasserbehörde und Wasserverband darauf verständigt, Bischofswald an die zentrale Trinkwasserversorgung der Heidewasser GmbH anzuschließen, da es keine andere Versorgungsalternative gibt. Um den großen wirtschaftlichen Aufwand stemmen zu können, hat der Wasserverband in diesem Jahr ein Förderantrag beim Land gestellt, der inzwischen genehmigt wurde. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurde die Firma Tiefbau Albert Schulz GmbH aus Vielitzsee als günstigster Bieter ermittelt und mit der Baumaßnahme beauftragt. Baubeginn war der 17. November, bis zum 31. Dezember soll die Baumaßnahme beendet werden.



Dieses Wasserwerk soll stillgelegt werden. Foto: Heidewasser

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Servicezeiten

Montag–Donnerstag: 7–17 Uhr

Freitag: 7–15 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Tel.: 039207 95090

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
Tel.: 0391 2896860
Fax: 0391 2896899

Meisterbereich Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 45075
Fax: 03904 720524

Wasserzählerwechselplan unter www.heidewasser.de → „Aktuelles“ → „Aktuelle Termine Trinkwasser“

Öffnungszeiten:
Mo–Do: 7–16 Uhr
Fr: 7–13 Uhr

E-Mail: info@heidewasser.de

www.heidewasser.de

Wechsel-Plan für das 1. Quartal 2019

Bereich Haldensleben	Zähler pro Ort	Januar	Februar	März
Altenhausen	3	3		
Altenhausen OT Emden	115	115		
Altenhausen OT Ivenrode	5	5		
Beendorf	18	18		
Erxleben OT Bregenstein	2	2		
Erxleben OT Groppendorf	2	2		
Erxleben OT Groß Bartensleben	3		3	
Erxleben OT Hakenstedt	10	10		
Erxleben OT Klein Bartensleben	3		3	
Erxleben OT Uhrsleben	5	5		
Hohe Börde OT Bebertal	26	26		
Ingersleben OT Eimersleben	22	22		
Ingersleben OT Morsleben	4		4	
Ingersleben OT Östingersleben	5		5	

Bereich Haldensleben	Zähler pro Ort	Januar	Februar	März
Ingersleben OT Vorwerk	2	2		
Oebist./Weferl. OT Bösdorf	4			4
Oebist./Weferl. OT Eschenrode	3			3
Oebist./Weferl. OT Everingen	1			1
Oebist./Weferl. OT Hödingen	76			76
Oebist./Weferl. OT Hörsingen	6			6
Oebist./Weferl. OT Klinze	40			40
Oebist./Weferl. OT Lockstedt	1			1
Oebist./Weferl. OT Ribbensdorf	3			3
Oebist./Weferl. OT Schwanefeld	5		5	
Oebist./Weferl. OT Seggerde	33			33
Oebist./Weferl. OT Siestedt	2			2
Oebist./Weferl. OT Walbeck	4			4
Oebist./Weferl. OT Weferlingen	181			181

Alle Kunden, deren Wasserzähler 2019 gewechselt werden muss, haben mit ihrer Jahresverbrauchsabrechnung eine Information dazu bekommen, dass ein Zählerwechsel durchgeführt wird. Der Meisterbereich bittet Sie dringend darum, von Anrufen und Terminvereinbarungen abzusehen, bevor Ihr Wasserzählerwechsel ansteht. Der Mitarbeiter, der den Wechsel durchführt, meldet sich bei Ihnen. Es wird kein Problem sein, individuelle Termine zu vereinbaren. Der Wechsel aller Zähler eines Ortes kann sich auf mehrere Quartale verteilen, dies richtet sich nach der innerbetrieblichen Organisation des Wechsels.

Amtliche Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“

Amtliche Bekanntmachung des AZV „Aller-Ohre“ über den Wirtschaftsplan 2019

Auf der Grundlage des § 13 Absatz 2 i.V.m. § 16 Absatz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Februar 1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert Gesetz vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288, 333), i.V.m. § 15 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) vom 24. März 1997 (GVBl. LSA 446), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juni 2018 (GVBl. LSA S. 166, 179) sowie der §§ 3 und 7 der Verbandsatzung vom 07. Dezember 2009 in der derzeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 25. September 2018 den folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 beschlossen:

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wird

im Erfolgsplan	im Aufwand auf	4.635.900 EUR	
	im Ertrag auf	4.787.000 EUR	
im Vermögensplan	in der Ausgabe auf	2.092.300 EUR	festgesetzt.
	in der Einnahme auf	2.092.300 EUR	

Verbandsumlage (§ 13 GKG-LSA)

Eine Verbandsumlage wird nicht festgesetzt.

Kreditaufnahme (§ 108 KVG LSA i. V. m. § 121 Abs. 3 KVG LSA und § 16 GKG-LSA)

Kredite zur Mitfinanzierung von Ausgaben im Vermögensplan werden nicht festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen (§ 107 KVG LSA i. V. m. § 121 Abs. 3 KVGLSA und § 16 GKG-LSA)

Verpflichtungsermächtigungen für im Jahre 2020 kassenwirksam werdende Ausgabeansätze des Vermögensplanes werden nicht festgesetzt.

Kassenkredit (§ 110 KVG LSA i. V. m. § 121 Abs. 3 KVG LSA und § 16 GKG-LSA)

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben bleibt unverändert auf: 500.000 Euro festgesetzt.

Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des

Finanzierungsbedarfes des Vermögensplanes bis zum Wirtschaftsjahr 2022

Die Finanzierungsmittel (Einnahmen) und der Finanzierungsbedarf (Ausgaben) für die einzelnen Folgejahre werden für

das Wirtschaftsjahr	2020 auf	2.102.300 EUR	festgesetzt.
	für 2021 auf	2.147.600 EUR	
	und für 2022 auf	1.817.300 EUR	

Übersicht über die Entwicklung des Ertrages des Erfolgsplanes

bis zum Wirtschaftsjahr 2022

Der Gesamtertrag (Einnahmen) für die einzelnen Folgejahre werden für:

das Wirtschaftsjahr	2020 auf	4.636.500 EUR	festgesetzt.
	für 2021 auf	4.649.800 EUR	
	und für 2022 auf	4.607.700 EUR	

Übersicht über die Entwicklung des Aufwandes des Erfolgsplanes

bis zum Wirtschaftsjahr 2022

Der Gesamtaufwand (Ausgaben) für die einzelnen Folgejahre werden für

das Wirtschaftsjahr	2020 auf	4.612.000 EUR	festgesetzt.
	für 2021 auf	4.625.300 EUR	
	und für 2022 auf	4.576.800 EUR	

Investitionsplanung

Die der Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfes des Vermögensplanes bis zum Wirtschaftsjahr 2022 zugrunde liegende Investitionsplanung beinhaltet folgende Festsetzungen:

Wirtschaftsjahr 2020	412.000 EUR
Wirtschaftsjahr 2021	431.000 EUR
und Wirtschaftsjahr 2022	134.000 EUR

Stellenübersicht

Die Anzahl der Planstellen wird im Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt festgesetzt:

Verbandsgeschäftsführer	1 Stelle	(1,0 VbE)
Arbeitnehmer	22 Stellen	(21,562 VbE)

Der Beschluss Nr. 14/2018 über den Wirtschaftsplan 2019 des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ wurde der zuständigen Kommunalaufsicht, dem Landkreis Börde, angezeigt und der Wirtschaftsplan zur Kenntnis übergeben. Einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf es nicht, da der Wirtschaftsplan keine genehmigungspflichtigen Teile enthält.

Der Wirtschaftsplan 2019 des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ liegt ab dem Tage dieser Bekanntmachung für die Dauer von 3 Wochen unter Beachtung der üblichen Sprechzeiten in den Diensträumen des Verbandes, Weferlinger Straße 17 in Behnsdorf öffentlich aus.

Behnsdorf, den 25. September 2018
Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin
AZV „Aller-Ohre“



12. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ vom 23.11.2009 (Abgabensatzung)

Aufgrund der §§ 8, 9, 11 und 99 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung im Kommunalrechtsreformgesetz vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), der §§ 9 und 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288,333) i. V. m. § 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2016 (GVBl. LSA S. 288) sowie § 7 der Verbandsatzung vom 07.12.2009, jeweils in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 25.09.2018 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel I

Im § 20 **Gebührensätze Absatz 2** wird die Abwassergebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung von „0,45 EUR/m²“ auf „0,35 EUR/m²“ geändert.

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Satzungsänderung tritt zum 01.01.2019 in Kraft.

Behnsdorf, 25. September 2018
Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin
AZV „Aller-Ohre“



Wie vielseitig die Arbeit beim AZV ist, durften die Kinder der damals noch 2. Klasse der Grundschule Flechtingen gemeinsam mit ihrer Lehrerin Fatima Hoppe im Sommer erfahren.

Foto: AZV

Schilf in Sicht

Startschuss für den Bau der Vererdungsanlage ist gefallen



Nach rund zehn Jahren kann ein Schilfbeet, wie bei dieser Anlage in Eilsleben (Sachsen-Anhalt), geräumt werden. Aus den verbleibenden Wurzeln entstehen die neuen Pflanzen.

Foto: Ingenieurbüro Gödecke

„Ich bleibe verhalten optimistisch“, hatte Evelin Silbermann in der vergangenen WAZ-Ausgabe mit Blick auf die geplante Klärschlammvererdungsanlage formuliert. Nun gibt es Neuigkeiten.

Frau Silbermann, wie geht es mit Ihrem Projekt voran?

Wir erwarten jeden Tag die Baugenehmigung. Nach dem Erhalt starten wir in die öffentliche Ausschreibung. Dann können sich Baufirmen, die die Voraussetzungen für die Leistungserbringung erfüllen, um diesen Auftrag bewerben. Der günstigste Anbieter erhält dann den Auftrag.

Wann werden die Aufträge vergeben?

Ich gehe davon aus, dass unsere Verbandsversammlung auf ihrer letzten Sitzung am 10. Dezember 2018 den Vergabeentscheid fassen kann.

Dann wird es aber knapp mit dem Bau in diesem Jahr, oder?

Den ersten Spatenstich wird es erst Anfang 2019 geben.

Was wird aus den finanziellen Mitteln, die nun doch im Wirtschaftsplan 2018 stehen?

Das war eine echte haushaltsrechtliche Hürde! Je weiter das Jahr ohne sichtbare Ergebnisse dieses Vorhaben betreffend voranschritt, desto unwohler wurde mir mit unserem aktuellen Wirtschaftsplan.

Sie lächeln, deshalb gehe ich davon aus, dass es eine Lösung gibt.



Evelin Silbermann

Foto: SPREE-PR/Preisch

Die für unseren Verband zuständige Haushaltsachbearbeiterin bei der Kommunalaufsicht des Landkreises, Frau Barby, zeigte völlig unkompliziert eine Lösung auf, von der ich bis dato gar nichts wusste: Der AZV nutzt die Möglichkeit der sogenannten Übertragung von Haushaltsermächtigungen.

Das bedeutet...?

Wir können sowohl die Genehmigung der Kommunalaufsicht, einen

Kredit aufzunehmen, als auch die Kosten für dieses Vorhaben auf das neue Wirtschaftsjahr 2019 übertragen, ohne dass es einer erneuten Festsetzung im Wirtschaftsplan 2019 bedarf. Diese Verfahrensweise wurde bereits von der Kommunalaufsicht abgesegnet.

Deshalb findet sich im Wirtschaftsplan 2019 (Seite 6) kein Hinweis mehr auf die Baumaßnahme?

Genau. Hier hat sich wieder einmal bestätigt, dass man Probleme lösen kann, wenn man darüber spricht. Wer also noch Zweifel an unserem Bauvorhaben hegt, möge sich bitte bei uns in der Verwaltung melden. Wir würden gern bei diesem Thema mit unseren Kunden ins Gespräch kommen.

Verstärkung für den AZV

Karina Wolff ist die „Neue“ in der Verbandsverwaltung

Seit Juli 2018 arbeitet sich Karina Wolff bei AZV „Aller-Ohre“ in den Bereich „Gestaltungen und Dienstbarkeiten“ ein.

Ein sperriger Begriff, hinter dem das Bemühen des Verbandes steckt, an sämtliche seiner Leitungen jederzeit herankommen zu können, etwa für Wartungen und bei Havarien. „Dazu spreche ich mit den Eigentümern von Grundstücken oder Straßen mit dem Ziel, dass sie uns den Zugang zum jeweiligen Leitungsabschnitt gestatten.“ Dies wird dann als sogenannte Dienstbarkeit ins Grundbuch eingetragen, der Grundstückseigentümer erhält dafür eine Entschädigung.

Zusätzlich hat Karina Wolff eine Schulung zur Datenschutzbeauftragten durchlaufen, so dass sie künftig die Einhaltung der strengen Richtlinien zum Schutz der Kundendaten kontrollieren kann. Sie ist zufrieden mit ihrer neuen Stelle und übernahm im Oktober zudem noch den Bereich Controlling.

Keine Angst vor Aktenbergen: Karina Wolff an ihrem Arbeitsplatz im Behnsdorfer Verwaltungsgebäude.



Karina Wolff

KURZER DRAHT

Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ Behnsdorf Weferlinger Straße 17 39356 Flechtingen

Tel.: 039055 9279-0
Fax: 039055 9279-117
E-Mail: zentrale@abwasserflechtingen.de

www.abwasserflechtingen.de
Bereitschaftsdienst:
0172 9097739

Öffnungszeiten:

Dienstag	9–12 Uhr 13–17 Uhr
Donnerstag	9–12 Uhr 13–16 Uhr
Freitag	9–11 Uhr

Fortsetzung von Seite 1

Wir senken den Preis

Wer muss die Gebühr für Niederschlagswasser zahlen? Die WAZ gibt Auskunft.

Gebührenpflichtig ist ein Grundstück dann, wenn das Niederschlagswasser von diesen bebauten oder befestigten Flächen in die Niederschlagswasserkanalisation entwässert wird.

Als bebaut gelten Flächen, auf denen Gebäude stehen, als befestigt solche, in die kein Wasser mehr versickern kann, weil sie stark verdichtet wurden (Einfahrten, Höfe, Parkplätze). Ob voll versiegelt (asphaltiert/betoniert/Platten) oder stark versiegelt (Pflaster/Verbundsteine), spielt keine Rolle. Einzige Ausnahme: teilbefestigte Flächen (Rasengittersteine und eingeschränkt auch ÖKO-Pflaster). Eine Einleitung kann direkt (Fallrohr/Schacht/Zisterne) oder indirekt (über den Rinnstein) erfolgen. Eine Einleitung kann der Einleiter nach Belieben beenden, indem er Niederschläge durch Umbauten auf seinem Grundstück versickert.

Es besteht beim AZV laut Satzung kein Anschluss- und Benutzerzwang. Im Falle des „Abklemmens“ muss der Kunde den Verband nur informieren, damit die erforderliche Abnahme vor Ort erfolgen kann.

Märchenhaftes Wasserrätsel



Liebe Leserinnen und Leser,

ob man erwachsen ist oder ein Kind – Märchen, Sagen, Mythen, Geschichten begegnen uns an vielen Ecken. Zahlreiche der häufig über mehrere Jahrhunderte überlieferten Erzählungen ranken sich mehr oder weniger rund ums Wasser. Daher haben wir dieses Mal einen märchenhaften Rätselspaß für Sie zusammengestellt. Wir wünschen viel Spaß beim Lösen und liefern ja vielleicht die eine oder andere Anregung, mal wieder ein paar Geschichten nachzulesen oder anzusehen.

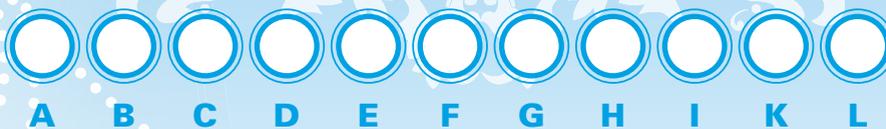
Das Lösungswort ist auch etwas Bezauberndes und beschreibt die Grundstruktur von Schnee – sechseckig und niemals einer wie der andere.



1. Kopenhagens kleines Wahrzeichen aus Andersens Märchen
2. der kleine orangefarbene Clownfisch kam im Animationsfilm groß raus, am Ende wurde er auch gefunden
3. diese adlige Amphibie will die Königstochter heiraten (*ö=oe*)
4. seine Frau, die Ilsebill, will immer noch mehr im Märchen „Vom ... und seiner Frau“
5. Ottfried Preußlers Kinderbuchklassiker dreht sich um diesen kleinen Bub im Teich, ein Sternzeichen heißt auch so
6. erst ein hässliches ..., dann ein schöner Schwan
7. die ...königin liebt diesen weißen Niederschlag aus gefrorenem Wasser
8. in Andersens Märchen rettet die Schwester ihre Brüder, die in diese wilden Wasservogel verzaubert waren (*ä=ae*)
9. in Grimms Märchen ist dieser Wasservogel golden
10. wenn Frau ... ihre Betten ausschüttelt, fällt blütenweißer Schnee heraus
11. einer der Aggregatzustände (*ü=ue*)
12. Schneewittchens Haut ist so ... wie Schnee (*ß=ss*)
13. Disneys Meerjungfrau heißt
14. in Goethes „...“ sollte zum Zwecke Wasser fließen
15. als Hans seinen Stein in den Brunnen geworfen hatte, fühlte er sich endlich im „...“ (*ü=ue*)
16. diese Gänse... passt am Brunnen auf ihre Vögel auf
17. die „...trude“ hat bei Theodor Storm den ersten Teil ihres Namens nach nassem Niederschlag
18. in Hauffs Märchen verwandelt sich der Kalif in diesen Schnabelvogel, der im Kinderlied auf der Wiese geht
19. diese Feengestalt auf dem Felsen zieht Fischer in den Rhein
20. um diesen norddeutschen Seeräuber dreht sich ein großes Open-Air auf Rügen (*ö=oe*)
21. diese Stadt findet man in keinem Atlas mehr, denn sie versank im Meer
22. 2013 ein großer Disney-Erfolg mit Anna und Elsa, die Königin ist hier abweichend von Andersen nicht aus Schnee, sondern noch härter
23. Königstochters goldene Kugel fällt hier herein
24. er ist in der griechischen Mythologie der Gott des Meeres
25. „Sindbad der ...“ heißt eine Erzählung in den Märchen aus Tausendundeiner Nacht

**Gewinn:
3 x 100
Euro**

Lösungswort:



Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 14. Dezember an:
**SPREE-PR
Niederlassung Süd**
Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig oder per E-Mail:
winterraetsel@spree-pr.com

